

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943

7.5.1943 (No. 125)

NEUESTE NACHRICHTEN

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP.

REGIERUNGSANZEIGER FÜR DAS ELSASS



Verlag: Oberrheinischer Gauverlag und Druckerei GmbH, Straßburg...

Bezugspreis: Durch unsere örtlichen Vertriebsstellen monatlich 1,90 RM...

USA bereiten Invasion Martiniques vor

Washington spricht von notwendiger Intervention der USA-Marine zur „Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung“

Berlin, 7. Mai

Einer amerikanischen Agentenmeldung zufolge erklären wohlunterrichtete, der USA-Marinelenitung nahe-

stehende Kreise, daß sich in der Angelegenheit Martinique eine „plötzliche Wendung“ vollzogen habe. Eine Intervention der nordamerikanischen Marine sei jetzt so gut wie unvermeidlich.

die amerikanische Regierung den Protest zum Anlaß weiterer Aktionen nehmen werde, erklärte er, daß er das für den Augenblick nicht sagen könne.



Gestern überreichte Gauleiter Robert Wagner an 15 badische und elsässische Betriebe das Gaudiplom für hervorragende Leistungen.

„Brückenschlag“ über die Massengräber von Katyn

London rühmt sich erster „Erfolge“ — Ein Interview Stalins

Stockholm, 7. Mai

Stalins Dank für die Hilfestellung, die ihm die Plutokratie gegeben haben, indem sie die bolschewistische Schuld an dem Massenmord von Katyn mit dem Mantel ihrer Nächstenliebe zu-

einem bedeutsamen Dokument. Jetzt müsse, so meint man, ein Brückenschlag zwischen den Sowjets und den polnischen Emigranten möglich sein, ein Brückenschlag über die Massengräber von Katyn hinweg, die um keinen Preis mehr erwähnt werden sollen.

Die schwedische »Dagens Nyheter« meldet aus London, durch englische Vermittlung sei zwischen den Sowjets und der polnischen Emigration auf englischem Boden ein »Pressefrieden« zustande gekommen.

Die nationalsozialistische Parteikorrespondenz meldet: Der Führer hat für den verstorbenen Stabschef der SA, Viktor Lutze, ein Parteibegräbnis angeordnet.

Die Aussaugung der Völker

Von Dr. Helmut Bartsch

Ein großer Saal. Dunkle Wände. In der Mitte eine Reihe Holzsäulen. Ein wildes Toben erfüllt den weiten Raum.

Inzwischen geht der Bauer draußen über seine Felder, schaut in seine Viehställe. An jedem Stück Acker, an den Tieren, die er aufzieht, hängt seine Arbeit.

USA-Kapital in Südafrika unerwünscht

Wirtschaftliche Zukunft durch Pacht- und Leihgesetz in Frage gestellt

Stockholm, 7. Mai

Nach den letzten Berichten aus Kapstadt wachsen in den Reihen der südafrikanischen Opposition gegen das Kabinett Smuts die Besorgnisse wegen des immer mehr überhandnehmenden Einströmens nordamerikanischen Kapitals in die Südafrikanische Union.

müsse man zu diesem Zweck noch Erfahrungen sammeln. Die Erklärungen Watersons haben die Besorgnisse der Opposition nicht beschwichtigt, sondern ganz im Gegenteil noch erhöht.

Alle Feindangriffe am Kubanbrückenkopf abgeschlagen

Schwere Panzerverluste der Sowjets — Erfolgreicher Einsatz unserer Küstensicherungstreitkräfte

Aus dem Führerhauptquartier, 6. Mai Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Ostfront des Kubanbrückenkopfes griff der Feind gestern den ganzen Tag über mit starken Kräften an.

streitkräfte vor der bretonischen Küste ohne eigene Verluste ein britisches Schnellboot und beschädigten drei weitere schwer.

An der Ostfront des Kubanbrückenkopfes nahmen die Bolschewisten am 5. Mai nach der kurzen, vortägigen Kampfpause mit schnell herangebrachten Truppen ihre Angriffe gegen unsere Verteidigungsstellungen hart westlich Krymskaja von neuem auf.

lagen am Abend dieses heißen Kampftages die qualmenden Wracks von 23 feindlichen vernichteten Sowjetpanzern vor unseren Stellungen.

Gleichzeitig mit dem Hauptangriff schellerten auch die bolschewistischen Fesselungsvorstöße an der Süd- und Nordflanke. An der Landekopftruppe südlich Noworossijsk zerschlugen Artillerie und Luftwaffe erneut feindliche Bereitstellungen und hinderten die Bolschewisten daran, über See Verstärkungen heranzubringen.

Was sich jetzt in der Welt abspielt, ist der Kampf darum, ob das zersetzende Schmarotzertum der jüdischen Rasse in der Welt herrschen soll oder ob nationale Ehre, Arbeit und Leistung der Völker die entscheidende Rolle spielen sollen.

nicht Arbeit und Leistung will sondern mühelosen Gewinn durch gemeinen, skrupellosen Schacher.

Was dem Juden der Bauer wert ist, das haben unsere Soldaten im Osten sehen können. Die schmutzigsten Katen sind für ihn dort gerade gut genug...

Der Nationalsozialismus hat die Herrschaft des Geldes, hat die Macht der Borse zerschlagen, hat die Macht der Haß des jüdischen Schmarotzers eingetragten. Wir müssen uns darüber klar sein, daß es in diesem Kampf keinen Kompromiß geben kann.

Wir haben nur die eine Wahl, ob wir als Volk weiterleben wollen nach unserer Art, oder wir das Opfer des unversöhnlichen jüdischen Hasses werden wollen.

38 Terrorbomber in einer Nacht abgeschossen

Berlin, 7. Mai Die Verluste der Briten bei ihrem Terrorangriff auf Dortmund in der Nacht zum 5. Mai haben sich, durch nachträglich gemeldete Abschüsse der Marineflak, um weitere zwei viermotorige Bomber erhöht.

„Warum tun Sie das überhaupt?“

Es geht manchmal seltsam. Aus einer wohlgemeinten Warnung, sich vor britischen Bomben im Elsaß nicht allzu sicher zu fühlen, hat sich binnen kurzem an dieser Stelle eine Kampagne mit anonymen Briefschreibern entwickelt.

Den wilden Drohungen und Ausbrüchen ohnmächtiger Wut aus dem frankobolschewistischen Rattenest sieht, wie nicht anders zu erwarten war, eine erdrückende Mehrzahl von Zeugnissen flammender Empörung der Anständigen gegenüber, die schärfstes und rückständigstes Vorgehen gegen diese verbrecherischen Elemente fordern.

„Glauben Sie denn, ein vernünftiger Mensch glaubt Ihnen alle diese Briefe. Fronten sitzen, sozusagen im politischen Niemandsland des bürgerlichen „Attentismus“.

400 000 Filipinos umjubelten Ministerpräsident Tojo

Japan wird den englisch-amerikanischen Einfluß in Ostasien beseitigen

Tokio, 7. Mai Der Informationsamt der japanischen Regierung gab am Donnerstagmorgen bekannt, daß Ministerpräsident und Kriegsminister Tojo am 5. Mai zu einer Inspektion der Militärverwaltung, der Militärlage und zu Besprechungen mit dem Chef der Zivilverwaltung auf den Philippinen, Vargas, in Manila eingetroffen ist.

„Die Juden sind uns fremd!“

Eine bezeichnende Schweizer Stimme zum Judenproblem

Bern, 7. Mai Eine überraschende Stimme zur Judenfrage brachte das Schweizer Blatt „Die Nation“ mit dem Bericht des Nationalrates Emil Sonderegger, ehemaliger Generalstabschef und Oberster Divisionär im Bundesheer, über die Besichtigung einiger Flüchtlingslager.

„Dieses Urteil muss nun vollstreckt werden“

Italien verlangt Gegenmaßnahmen gegen die angelsächsischen Luftmörder

Rom, 7. Mai Wie noch nie im bisherigen Kriegsverlauf ist die faschistische Presse zum Ausdruck des Hasses des italienischen Volkes gegen die britischen und vor allem nordamerikanischen Verbrechen durch Luftangriffe auf Frauen und Kinder geworden.

Der Bevölkerung der Philippinen mit den japanischen Streitkräften beim Wiederaufbau der neuen Philippinen. Die hierbei erzielten Erfolge seien als äußerst bemerkenswert zu bezeichnen.

Mit Andrews verunglückten mehrere hohe USA-Offiziere

Stockholm, 7. Mai Das USA-Kriegsdepartement gab bekannt, daß weitere 14 Personen, die sich in dem Flugzeug befanden, mit dem Generalleutnant Andrews der Oberbefehlshaber der USA-Truppen in England in Island verunglückten.

Jüdisches Kriegskabinett in den USA propagiert

Lissabon, 7. Mai In den Vereinigten Staaten ist eine umfangreiche Reklameaktion in Gang gebracht worden, um die Einrichtung eines Kriegskabinetts unter jüdischer Führung die Wege zu ebnen.

arbeit mit Japan, damit auf diese Weise sobald als möglich auch ihrem Lande die völlige Unabhängigkeit gegeben werden könne.

Schwarzschlächter würde hingerichtet

Schon im ersten Weltkrieg als Schieber betätigt

Darmstadt, 7. Mai Vor dem Sondergericht Darmstadt hatte sich der 75jährige Landwirt und Händler August Hamm aus Bechtoldsheim zu verantworten, der vom Frühjahr 1940 bis April 1942 sechs Schweine, zwei Stück Großvieh, drei Kälber und fünf Schafe schwarzgeschlachtet hatte.

Die Mörder Paul Collins zum Tode verurteilt

Brüssel, 7. Mai Vor dem Kriegsgericht der Obersten Kommandantur Brüssel hatten sich am Donnerstag die Mörder des belgischen Hauptstabschefs Paul Collins zu verantworten.

Jüdisches Kriegskabinett in den USA propagiert

Der Reichsführer # in Agram. Der Reichsführer # Heinrich Himmler traf gestern zu einem Besuch in der kroatischen Hauptstadt ein.

Heute auf Seite 7

Regierungs-Anzeiger

Verlag und Druck: Oberhessischer Gutverlag u. Druckerei GmbH, Verlagsdirektor: Emil Muus, Schriftleitung: Hauptchriftleiter: Franz Moraller, Stellvert.: Hauptchriftleiter: Paul Schall, (Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig)

Zweites wallonisches Bataillon für die Ostfront

Brüssel, 7. Mai

Nachdem in der letzten Zeit fast täglich kleinere Gruppen von wallonischen Freiwilligen direkt ins Ausbildungslager nach Deutschland führen, haben am Donnerstag auch die Urheber der wallonischen Legion Belgien wieder verlassen.

Mohammedanischen Indern Mekkafahrt verboten

Nach einer Meldung des italienischen Rundfunks wurde den mohammedanischen Indern in diesem Jahre zum dritten Male die Pilgerfahrt nach Mekka verboten.

Der Reichsführer # in Agram

Der Reichsführer # Heinrich Himmler traf gestern zu einem Besuch in der kroatischen Hauptstadt ein.

Heute auf Seite 7

Regierungs-Anzeiger

Verlag und Druck: Oberhessischer Gutverlag u. Druckerei GmbH, Verlagsdirektor: Emil Muus, Schriftleitung: Hauptchriftleiter: Franz Moraller, Stellvert.: Hauptchriftleiter: Paul Schall, (Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig)

Fünfzehn Gaudiplome für badische und elsässische Betriebe

Verleihung durch Gauleiter Robert Wagner in einer Werkhalle

Am Donnerstag überreichte Gauleiter Robert Wagner in einer Feierstunde der Deutschen Arbeitsfront die Urkunden an Betriebsführer und Betriebsobleute der 15 in diesem Jahr mit dem Gaudiplom für hervorragende Leistungen ausgezeichneten Betriebe.

Zehn der Diplome fallen nach Baden, fünf nach dem Elsaß. Es ist das zweite Mal, daß auch elsässische Betriebe die Auszeichnung für ihren mustergültigen Einsatz in der schaffenden Front Europas zuteil wird. Hauptschmuck der Stirnseite des Saales bildeten goldene Fahnen der DAF, und Fahnen mit dem Kriegsverdienstkreuz, die an NS-Musterbetriebe bzw. Kriegsmusterbetriebe verliehen wurden, darunter diejenigen, die anlässlich der Tagung der Reichsarbeitskammer in Berlin kürzlich am 30. April übergeben wurden. Unter den Teilnehmern aus führenden Stellen des öffentlichen Lebens seien genannt: Ministerpräsident Walter Köhler und als Vertreter der Wehrmacht Generalmajor Vaterrodt, Wehrmachtkommandant von Straßburg.

Gaubmann Dr. Roth würdigte in seiner Eröffnungsansprache die Leistungen der Betriebe des Gaues, die im letzten Jahr um so höhere Anerkennung verdienten, als sich in dieser Zeit große Umstellungen in der Zusammensetzung der Betriebsgemeinschaften vollzogen hätten. Trotzdem seien Haltung und Leistung als hervorragend zu bezeichnen, wobei diejenigen im Elsaß denen im Reich kaum nachstünden.

Die Rede des Gauleiters

Der Gauleiter beschäftigte sich in seiner der Übergabe der Urkunden vorausgehenden Rede mit den Prinzipien, die heute in einer Auseinandersetzung von weltweitem Umfang stehen, nämlich zwischen Nationalsozialismus auf der einen, Demokratie und Bolschewismus auf der anderen Seite. Ueber die Wirkungen der Demokratie hätten die Völker besonders nach dem ersten Weltkrieg hinreichend Erfahrungen sammeln können. Ihr Wesen aber werde durch folgende Ueberlegungen bestimmt: Sie nehme als Staatsgedanke für sich in Anspruch, allein die menschliche Freiheit zu verbürgen. Jeder könne, so behauptete man, nach seiner persönlichen Fassung selbst werden. So verlockend sich dies in der Theorie ausnehme, wie sei es in der Praxis bestellt? Eine Gemeinschaft, in der alles nach beliebigen Richtungen auseinanderstrebe, verfallt unweigerlich der Auflösung. Man brauche nur auf das Beispiel Frankreichs zu verweisen.

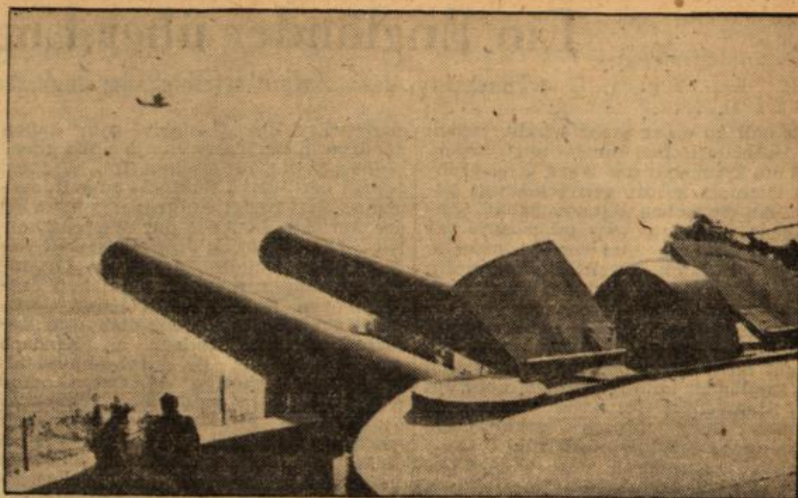
Die Rolle des Parasiten

Der Nationalsozialismus sei aber aufrecht genug zu erklären, daß diese Art Demokratie von unwirksamen Voraussetzungen ausgehe. So von derjenigen, daß alle Menschen gleich seien. Ein konsequenter Demokrat müsse dem Faulen, Unfähigen und Gemeinen dieselben Rechte zubilligen wie dem Fleißigen, Tüchtigen und Edlen. Die Rolle

des Parasiten unter den Nationen spiele das Judentum. Es habe den Irrwahn der menschlichen Gleichheit systematisch in die Welt getragen, weil es ihm überhaupt nur so möglich sei zu bestehen. Indem es die natürlichen Gemeinschaften auflöse, begründe es seine kapitalistische Welt-herrschaft. Es werde auch die Zeit kommen, in der die Geschichte ihr Urteil über die englische und amerikanische Plutokratie sprechen werde. Wir ständen heute gerade in der Vollstreckung dieses Urteilspruches. Siegen aber Deutschland und seine Bundesgenossen — und sie werden siegen! — rief der Gauleiter unter starkem Beifall — dann werde die Welt zu neuem Leben erwachen. Der Nationalsozialismus verkörpere das Prinzip des gerechten Ausgleiches. Er verhindere, daß die Welt

nochmals in Aufruhr und Krieg gestürzt werde.

Die ungeheuerliche Ungerechtigkeit der Herrschaft des Geldes zwingt die Ausgeplünderten zur Auflehnung. Da habe es eben wiederum der Jude verstanden, die Entrechteten für seine Ziele zu mißbrauchen. Wer möchte etwa behaupten, daß in Sowjetrußland der Schaffende regiere? Arbeiter und Bauer seien entrechteter als in der Zarenzeit. Käme der Bolschewismus zu uns, würde er dieselben Massengräber hinterlassen wie das von Katyn. Denjenigen aber, die nicht hingeschlachtet würden, stehe das Los des Arbeitssklaven oder des Soldaten in der Roten Armee bevor, der den ewigen Krieg der bolschewistischen Weltrevolution zu führen habe. Beim Rückblick auf die seit der vorjährigen Verleihung geleistete Arbeit stellte der Gauleiter auch dem elsässischen Arbeiter das Zeugnis aus, daß er seine Pflicht und Schuldigkeit getan habe. Der Dank hierfür werde ihm abgetragen werden. Der



Schutz für Italiens Küsten. — Ausgedehnte Befestigungsanlagen, mit mächtigen Geschützen armiert, umsäumen die Küsten Italiens und schützen sie gegen feindliche Angriffsversuche. Scherl-Bilderdienst

Führer und seine Bewegung kennen kein höheres Ziel, als nach errungenem Sieg den Schaffenden die ganze Sorge seines Lebens zu widmen. Zu diesem Ziel kämpfen wir, um seinetwillen nähmen wir heute alle Opfer auf uns. Betriebsführer und Betriebsobmänner hätten sich hierbei als Sozialisten der Praxis zu bewähren.

kantten sie im Mondlicht, daß Mast und Ladebäume zerlegt waren und ein Rettungsboot wie ein Sieb aussah. Das alles war nicht verhängnisvoll, aber ein Splitter hatte die Ruderanlage beschädigt, durch Kurzschluß war ein Brand in der Rudermaschine ausgebrochen. Plötzlich war das Achterschiff taghell erleuchtet. Mit Handfeuerlöschern rückte man den Flammen zu Leibe, während das Schiff — jetzt vollkommen manövriereunfähig — sie wie auf einem Präsentierteller dem Feind darbot und, willenlos den Gewalten des Elements ausgesetzt, sich um sich selbst im Kreise drehte. Auf den Geleitzfahrzeugen wußte man bald durch den Morsespruch des Signalgastes Bescheid und gab zurück, daß man versuchen werde, das Schiff abzuschleppen.

Der Kriegsschauplatz der tausend Gefechte

Die Hauptkampflinie im Westen ist der Kanal / Von Kriegsberichterstatter Maat Karl Feiden

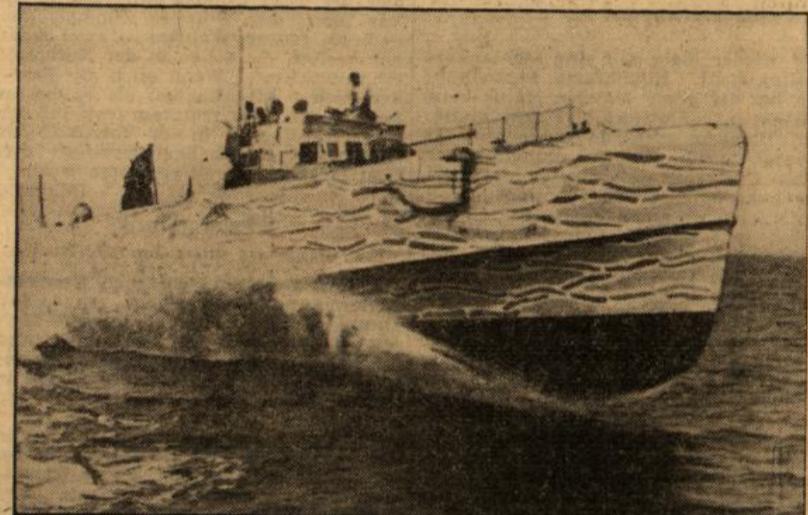
(PK.) Wenn jemand die Frage stellen würde, welcher Kriegsschauplatz der Ort der meisten Gefechte und Kämpfe wäre, könnte es nur eine Antwort geben: das Seegebiet des Kanals! Seit den Tagen des Westfeldzuges gibt es keine Zeit-

zungen keine Unterbrechung ihres Einsatzes mehr. Es gibt hier keine rückwärtigen Stellungen, sondern nur eine Hauptkampflinie, und diese erstreckt sich vom Küstenvorfeld der besetzten Westgebiete bis hart unter die Kreide-

stehend, brechen diese immer wieder in die feindliche Vorfeld ein, liegen sie laufend auf der Fährte des Gegners, fallen sie mit brausenden Motoren über die feindlichen Geleitzüge her, mögen diese noch so stark durch Zerstörer gesichert sein.

Splitterregen über Achterdeck

Ein Beispiel soll hier erzählt werden: Als der Bootsmaat Wilhelm K., der Flakführer an Bord des Dampfers „M“, von den Stunden der letzten Nacht erzählte, in der sie unter starkem Geleitschutz deutscher Vorpostenboote die „Kofferallee“ passierten, sah man ihm nicht mehr an, daß er mehr als einmal geglaubt hatte, dies sei seine letzte Fahrt gewesen. Als sie bei sternklarem Himmel in einer Neumondnacht ausliefen, flogen deutsche Flugzeuge gegen England, leuchteten drüben schon nach kurzer Zeit Scheinwerfer und Mündungsfeuer der Luftabwehr des Gegners auf. Sie hatten schon Uebung darin, auszumachen, ob es sich um Flakfeuer oder um Fernkampffartillerie handelte und setzten erst ihre Stahlhelme auf, als es plötzlich ganz kurz aufblitzte. Sie wußten, daß man jetzt nur bis zu einer bestimmten Zahl zu zählen brauchte, dann mußten die Granaten einschlagen, so bei 60 war es Zeit, sich platt an Deck zu schmeißen. Die kurzen Sekunden, die dann noch vergingen, dauerten sowieso eine Ewigkeit in der tausendfachen Gedanken durch das Gehirn jagten: wo mögen sie liegen? Zu weit oder zu kurz? Achteraus? Die ersten schlugen an Backbord ein, aber doch so dicht, daß die Detonation der schweren Granaten das ganze Schiff erschütterten ließen. Das Feuer der Tommies lag verflucht gut. Als sie das zweite Mal nach Aufblitzen des Abschusses ausgezählt hatten, wurden sie von den Planken, auf denen sie — den Kopf dicht angepreßt — gelegen hatten, hochgerissen und hauten dann wieder schwer hin. Rauch und Wasser hüllten das Achterschiff ein, der große Dampfer erzielte wie von einer Riesenfaußt getroffen. Sie wußten es alle sofort, daß der „Koffer“ diesmal im Ziel gelegen hatte, unmittelbar an Deck hatte er sich reingewürgt, ein Splitterregen ergoß sich über das Achterschiff — und als sie die Augen vorsichtig hoben, er-



Ein Schnellboot auf hoher Fahrt.

PK.-Aufnahme: Schwarz (HH.)

spanne von 24 Stunden mehr, in deren Ablauf hier nicht die Waffen gesprochen hätten. Diese Tatsache bedeutet aber nicht mehr und nicht weniger als den ununterbrochenen Einsatz der deutschen Sicherungstreitkräfte dieser Seegebiete. Seit Jahr und Tag kennen die Besat-

felsen der englischen Insel. Wenn die Päckchen der Postenboote, der Minen-schubboote, der Minenräumboote an dem Pier liegen, die Schnellboote in ihren Bunkern festmachen, könnte man getrost bis zu ihrem nächsten Auslaufen warten, die Zeit würde nicht lang werden, denn sie umfaßt nur wenige Stunden. Wenn es Flottillen gibt, die von 31 Monatstagen 28, ja sogar 30, als Seetage ins Kriegstagebuch eintragen können, dann besagen diese nüchternen Zahlen mehr als Worte es vermöchten.

Offensiv- und Defensivkampf

Ebenso wie wir, weiß der Gegner, um was es im Kanal geht. Um beide Küsten verlaufen die Geleitzüge, die es hüben zu sichern und drüben zu stören gilt. Das ist bei uns so — und das ist nicht anders beim Briten. Der Kampf trägt also auf beiden Seiten ein offensives und defensives Gesicht. Großadmiral Dönitz hat unlängst beim Besuch der Schnellbootflottillen am Kanal den Grundsatz ausgesprochen, der die offensive Seite des Kampfes auf diesem Kriegsschauplatz kennzeichnet: „Unsere U-Boote zerran am Lebensnerv Englands in den Weiten des Ozeans, Schnellboote in den Gewässern der englischen Küste.“ Unter diesem Befehl

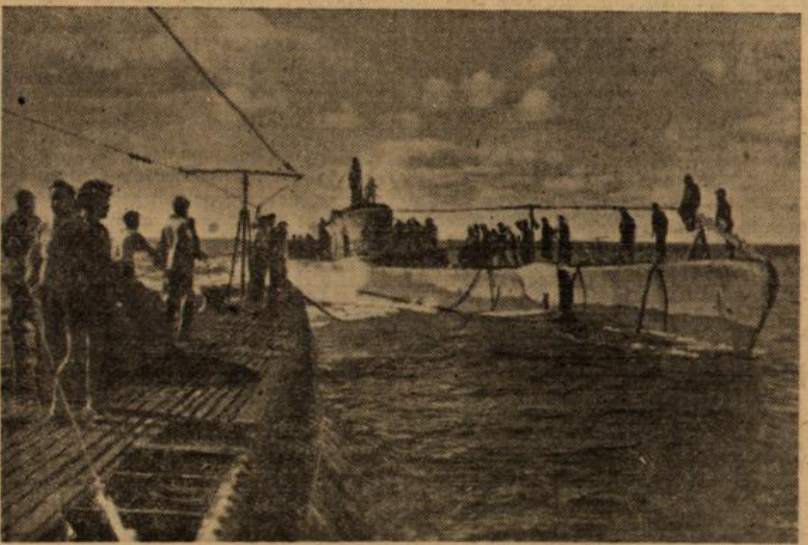
Uns gehört der Luftraum

Sturzangriff auf den Flugplatz Krasnodar / Von Kriegsberichterstatter Kuppler

(PK.) Eben sind wir gelandet. Es ist spät abends und dunkel. Wir sollen die letzten Flugzeuge sein, sagen die Warte. Als wir im Erdunker des Gefechtsstandes angelangt sind, um die Erfolgsmeldungen abzugeben, zittert die Erde mehrere Male von Bombeneinschlägen. Dazwischen schießt Flak. Die Sowjets fliegen ihren allabendlichen Angriff auf den Platz und versuchen damit die Schläge zu vergelten, die sie tagsüber einstecken müssen. Wir haben uns schon daran gewöhnt. Allzu viel Bombentrichter im freien Feld haben uns im Laufe der Zeit ein gutes Gefühl der Sicherheit gegeben.

Im Gefechtsstand summt es durcheinander. Einzelbeobachtungen der Besatzungen runden sich zu einem klaren Bild. Es war ein Angriff, wie er in seiner Planung und Ausführung nicht besser sein konnte. Auf die Minute genau war der Ju-88-Verband am Ziel, das schon auf 20 km im voraus auszumachen war. Unten zeigte sich durch leichte Dunstschleier das charakteristische Bild des in Schlangenlinien laufenden Kuban. Dann kam die Stadt Krasnodar. Die Dämmerung kam auf und von unten suchten die ersten Scheinwerfer. Wir entzogen uns ihnen durch Abwehrbewegungen, doch dann hatte uns einer fest und beharrlich gefaßt...

Wir standen jedoch kurz vor dem Platz — unsere Kameraden waren schon im Sturz begriffen — und da ließen wir nach einer letzten Abwehrbewegung Scheinwerfer Scheinwerfer sein und kippten ebenfalls ab. Wir waren nun ganz allein in der Dunkelheit, rasten fast senkrecht auf die Boxen zu, in denen Maschinen untergestellt waren. Vom Beobachter kamen noch kleine Korrekturen für den Flugzeugführer, dann gingen die schweren Bomben in die Tiefe. Auf der weißen Startbahn stand dunkelrote Feuerplize, in den Boxen brannten Flugzeuge aus und eine große Werfthalle stand



Brennstoffabgabe auf See. — Ein U-Boot der Achse gibt in amerikanischen Gewässern Brennstoff an ein anderes Unterseeboot ab. MPK.-Aufnahme: Beilstein (Sch.)

BLICK IN DIE WELT

„Mister G.“ spielt wieder Tennis

Stockholm
Der 84jährige schwedische König übte am Dienstag zum ersten Male in diesem Jahr seinen Lieblingssport unter freiem Himmel aus. Bei Einleitung der Tennisfreiluftsaison in Stockholm spielte er eine volle Stunde mit unverminderter Spannkraft.

Ein seltsamer Sardinenfang

Paris
Im Flußbett der Meurthe ist eine „Oelsardinenbank“ entdeckt worden. Gewöhnlich sprechen die Heringsfischer und die Sardinenfischer von solchen Banken nur, wenn sie auf ihren Ausfahrten wirklich auf solche stoßen. Bei dem Fang im Bett des Meurthefflusses handelt es sich im übrigen natürlich nicht um lebende Sardinen, sondern einfach um einen Vorrat an Oelsardinen in Büchsen, die im großen Mühlenkanal, der in die Meurthe mündet, ins Wasser geworfen worden waren. Einige Gerüchte behaupten, es handle sich um Plünderungsgut aus der Zeit des Krieges; andere glauben, daß dieser Oelsardinen-vorrat aus einem Skandal in dem unweit der Fundstelle gelegenen Hospital von St. stammt. Den Leitern dieses Unternehmens waren Unterschlagungen an Lebensmitteln zum Vorwurf gemacht worden.

Die Fahrt zum „reichen Onkel“

Koblenz
Ein junges Mädchen aus einem Ort am Main fühlte plötzlich einen unwiderstehlichen Reisedrang und fuhr mit einer gleichgesinnten Freundin kurzer Hand nach Berlin, um dort einen „reichen Onkel“ zu besuchen. Das mitgenommene Geld reichte jedoch nicht lange, so daß man bald zur Rückkehr gezwungen war. Aber auch dazu fehlte das Geld. Kurz entschlossen kauften sich die beiden Mädchen in Berlin zwei Bahnsteigkarten und bestiegen damit den Zug. In Remagen jedoch ereilte die eine das Schicksal, während sich die andere durch einen dreisten Diebstahl im Zuge aus der Handtasche einer Mitreisenden die notwendige Fahrkarte „besorgte“ hatte. Sie wurde deswegen bereits verurteilt.

Ehering im Elsternest

Berlin
Die sprichwörtliche Eigenschaft der Elstern, alles, was blinkt, zu stehlen, wurde jetzt durch einen Vorfall in einem kleinen Ort in Nordschleswig wieder bestätigt. Dort fand ein Bauer auf seiner Koppel ein Elsternest, in dem sich neben der Scherbe eines Spiegels und einem Fünfzigpfennigstück der goldene Trauring seiner Tochter befand, den diese vor Jahresfrist bei der Arbeit auf der Koppel verloren hatte.

Zusammenfassung der Wein- und Trinkbrandweinwirtschaft

Innerhalb der ernährungswirtschaftlichen Betriebe der Weinbauwirtschaft in der Hauptvereinigung der deutschen Weinbauwirtschaft, und die Betriebe der Trinkbrandweinwirtschaft in der vornehmlich als Zwischenlösung gedachten Dienststelle eines Beauftragten für die Trinkbrandweinwirtschaft...

Arbeitsbuch für Ausländer

Durch eine Verordnung des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz ist ein „Arbeitsbuch für Ausländer“ nach besonderem Muster eingeführt worden, das die im Reichsgebiet eingesetzten ausländischen Arbeitskräfte...

Ausbau der französischen Gasgeneratorkraftwirtschaft

Der Mangel an Treibstoffen hat die französische Regierung bewogen, den Ausbau des Gasgeneratorbetriebes kräftig zu fördern. Diese Förderung, die teilweise in staatlichen Unterstützungen besteht, hat sich besonders im französischen Kraftwagenverkehr günstig ausgewirkt...

Todesstrafe für einen Feldpostmarder

Wer sich an Soldatengut bereichert, ist des Todes

Vor dem in Karlsruhe tagenden Sondergericht Mannheim stand der 46-jährige Fritz Löffler aus Röhrsdorf (Schlesien). Er hat in Karlsruhe als Postbeamter das ihm bewiesene Vertrauen auf schändliche Weise mißbraucht, indem er sich in mindestens 100 Fällen Feldpost- und andere Paketsendungen angeeignet und braubte...

Wec nach Aachen

die Fernspreleitungen mit privaten Gesprächen verstopft, gefährdet die Betreuung der durch Luftangriff Geschädigten!

Für die Hinterbliebenen von Stalingradkämpfern

Überzeugender Ausdruck der Verbundenheit zwischen Heimat und Front — Spenden aus allen Schichten

Es waren nur 10 RM., die kürzlich beim Befehlshaber im Wehrkreis V und im Elsaß, General der Infanterie Oßwald, auf das Spendenkonto für Stalingradkämpfer und für deren Hinterbliebene gingen, aber diese zehn Mark haben ein besonderes Gewicht, da sie von drei elsässischen Schülern der Straßburger Auslandsschule stammen, Welches Aufgehen des kindlichen Gefühlslebens in dem Geschehen dieser Tage und zugleich welches Heimfinden zur deutschen Volks- und Schicksalsgemeinschaft spricht doch aus dieser kleinen und doch so hochherzigen Spende unserer Jugend!

Der Schutz des Andenkens unserer Gefallenen

Gefängnis für Entwürdigung des Opfers eines deutschen Soldaten

Das Sondergericht Nürnberg verurteilte eine Frau, die in einem Verwandtenstreit unter Anspielung auf den Heldentod eines Gefallenen geäußert hatte: „Um keinen von seiner Art ist es schade“ wegen Beleidigung zu acht Monaten Gefängnis und folgte damit der Rechtsauffassung vieler deutscher Gerichte, die in bewusster Abkehr von der nicht mehr zeitgemäßen Bestimmungen des Strafgesetzbuches die Beleidigung eines Verstorbenen, insbesondere eines gefallenen Frontsoldaten, für strafbar erklärt haben.

In klarer, eindeutiger Form wahrt das Gericht den Ehrenschutz des deutschen Soldaten, wenn es in seinen Urteilen gründet: In die bezug auf den Gefallenen X. gebrauchte Bemerkung der Angeklagten stellt eine unverschämte Ehrenkränkung eines deutschen Soldaten und damit eine empörende Entwürdigung seines Blutfleisches dar.

Namhaft sind wieder die Spenden aus Kreisen der badischen Industrie. Die Gefolgschaft eines Radolfzeller Betriebes leistete aus freiem Entschluß eine sonstige Sonderleistung und stellt den Ertrag in Höhe von 5553,10 RM. den Hinterbliebenen zur Verfügung. Ein weiterer Radolfzeller Betrieb spendet für die in Aufstellung begriffene neue 6. Armee 1676 RM., und Betriebsführer und Gefolgschaft einer Firma der Pforzheimer Schmuckwarenindustrie zahlt aus Anlaß des Firmenjubiläums die Summe von 200 RM. auf das Spendenkonto ein.

Meldet Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten

Fortgesetzt rollen in den nächsten Tagen Züge mit Müttern und Kindern aus den luftgefährdeten Gebieten nach Baden und Elsaß, denen vorzugsweise auf dem Lande eine längere Erholungszeit geboten werden soll. Nachdem sie seit Jahr und Tag unter der ständigen Drohung des feindlichen Luftterror für Leben und Eigentum stehen, ist es eines der ersten Gebote des Gemeinschaftssinnes, sie bei uns gastlich aufzunehmen. An alle diejenigen, die sich die ganzen Kriegsjahre hindurch ihrer ungestörten Nachtruhe erfreut haben und den Luftkrieg nur vom Hörensagen kennen, ergoht daher der Ruf, diesem Gebot nachzukommen. Bei gutem Willen wird sich noch immer ein Platz für eine Mutter mit Kind freimachen lassen. Anmeldungen von Gaststellen nehmen alle Ortsgruppenamtsleitungen der NSV. entgegen.

Herstellungsbeschränkung für Hufstollen

Im Reichsanzeiger vom 3. Mai 1943 ist die Anweisung Nr. 72 der Wirtschaftsgruppe Werkstoffverfeinerung und verwandte Industriezweige erschienen, wonach die Herstellung und Ausführung von Hufstollen, Griffen und Schweißgriffen für den In- und Auslandsbedarf nur noch in den Arten, Formen und Abmessungen der Typenbeschränkungsliste der Fachabteilung Geräte- und Beschlagindustrie für Landwirtschaft und Gewerbe der Wirtschaftsgruppe Werkstoffverfeinerung und verwandte Industriezweige zulässig ist.

Die Wirtschaftskraft des Großhandels

Aufschlußreiche Zahlen über die Großhandelsbetriebe in Deutschland

Die Steuerstatistik liefert über ihren eigentlichen steuerpolitischen Zweck hinaus auch wertvolle Erkenntnisse wirtschaftlicher Art. Das ergibt sich erneut aus einem Aufsatz über „Gewerbe- und Handelsbetriebe in Deutschland“, dem das Statistische Reichsamt im neuesten Heft von „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht. Danach gab es 1938, also im letzten vollen Friedensjahr vor Beginn des gegenwärtigen Krieges, im alten Reichsgebiet 107 610 gewerbsteuerpflichtige Großhandelsunternehmen. Die gewerbsteuerfreien Großhandelsbetriebe, die die Besteuerungsgrenzen (1900 RM. beim Gewerbeertrag, 3000 RM. beim Gewerbesteuerertrag) nicht erreichen, sind nur in wenigen Großhandelszweigen (z. B. Altschmelzhandel, Großhandel mit Obst, Gemüse und Süßfrüchten, Viehhandel) von größter Bedeutung. In der Mehrzahl der übrigen Großhandelszweige spielen sie eine untergeordnete Rolle.

Mungen des Gewerbesteuergesetzes 62,3 Mill. RM. an Zinsen für Dauerschulden u. dgl. und 33,2 Mill. RM. sonstige Beträge hinzuzurechnen waren. Andererseits waren 48,6 Mill. RM. (3% des Einheitswertes der eigenen Betriebsgrundstücke) abzuziehen. Das zur Gewerbesteuer herangezogene Gewerbesteuereinkommen des gesamten Großhandels betrug 1938 4454,6 Mill. RM., nämlich 4039,4 Mill. RM. Einheitswert zuzüglich 1286,0 Mill. RM. Dauerschulden und 19,5 Mill. RM. sonstige Hinzurechnungen abzüglich 890,4 Mill. RM. Grundstückswerte.

Der Gewerbeertrag der gewerbsteuerpflichtigen Großhandelsbetriebe betrug 1938 1863,2 Mill. RM., etwa ein Viertel des Gewerbeertrages der Industrie. Ihm lag ein Gewinn aus Gewerbebetrieb von 1616,3 Mill. RM. zugrunde, zu welchem nach den Bestim-

Japanisches Schauspiel — Japanischer Tanz

Überlieferung, Zeitlosigkeit und Volkstümlichkeit

Wir sehen mit Genuß und Bewunderung japanische Darstellungen. Der Darsteller stellt sich europäischer Kunst auf europäischen Bühnen an. Doch aus welcher Welt kommen diese Gäste? Welche Ansprüche stellen Bühnen und Kulissen ihnen drüben? Die japanische Bühnenkunst ist von der ästhetischen so verschieden, daß Vergleiche einfach nicht angängig sind. Diese Verschiedenheit liegt wesentlich auch darin begründet, daß in Japan dem Tanz und der Fülle der Gebärden und Bewegungen die ausschlaggebende Rolle zufällt. Warum aber kennt Europa die japanische Schauspielkunst so wenig? Da liegen die mannigfaltigsten Gründe, denn berühmte Schauspieler und große Tänzer brauchen doch eben ihren Rahmen, ihre Ausstattung für japanische Werke. Und diese sind — in Kostüm sowohl wie in den sonstigen Zutaten und selbst im Personal — bedeutend umfangreicher als der Europäer annehmen möchte.

Japaner aller Volksschichten und aller Klassen unbedingt und in hervorragendem Maße, doch — im Unterschied zum klassischen Altertum — kommt es dem Japaner nicht auf die Schönheit des menschlichen Körpers, sondern auf die Grazie und beherrschte Bewegung an. Es wird stets in voller, schwerer Kostümierung getanzt, und die Welt der Gebärden hat entscheidende mitzuspielden.

Außerdem könnte der Europäer zwar schauen, doch entginge ihm der wesentliche Teil des „Schauspiels“, da unser Ohr mit der so fremdlichen Welt nicht fertig würde, weil eben die Tonbeilage und längere Übung der Rasse fehlt, weil unser Ohr den musikalischen und sonstigen Geräuschen einfach nicht gewachsen wäre. Hier scheint für spätere Zeit eine Aufgabe zu liegen, die — wenn auch nur für einen kleinen Kreis — irgendwie vermittelt gelöst werden müßte.

Für den Tanz als künstlerisches Ausdrucksmittel — und das ist er in Japan zuallererst — ist der starke, gut herangebildete Sinn für die Bewegungen des menschlichen Körpers die Grundvoraussetzung. Diesen Sinn besitzen die

Themen, nach eigenem Einfall geschaffen. Das Leben, die Natur, Religion, Geschichte können Inhalt der Tänze sein.

Karl Maußner

Tierseltsamkeiten

Eine ungewöhnlich fessende und belehrende Zusammenstellung von Tierseltsamkeiten bringt Bruno Nelissen-Haken mit dem von der Gerhard Stalling Verlagsbuchhandlung (Oldenburg/Berlin) herausgegebenen Buch „Besuch aus den Wäldern“. Das Werk enthält eine Fülle von Beobachtungen, deren Zuverlässigkeit nicht bestritten wird, wenn auch nicht alle Angaben vom Verfasser auf ihre Wahrhaftigkeit geprüft wurden.

Der gewöhnlich fessende und belehrende Zusammenstellung von Tierseltsamkeiten bringt Bruno Nelissen-Haken mit dem von der Gerhard Stalling Verlagsbuchhandlung (Oldenburg/Berlin) herausgegebenen Buch „Besuch aus den Wäldern“.

Karl Maußner

Auch ein Adel

Es war um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Beim König von Bayern hatte sich ein reicher jüdischer Kommerzienrat um einen Uradelstitel beworben. Der letzte Graf von Andechs war gestorben und der Jude hätte gern den Grafentitel für mehrere großzügige Stiftungen gekauft, ließ er der zuständigen Stelle mitteln; und er fügte hinzu, daß es ihm auf eine Million mehr oder weniger nicht ankomme.

Die Angelegenheit wurde dem König als letzter Instanz vorgelegt. Dieser überlegte kurz, dann entschied er: „Graf von Andechs kann der Kerl auf keinen Fall werden. Aber wenn er ein Graf von Pödech werden will, — darüber könnte man verhandeln!“

Der Kommerzienrat kam nach dieser Auskunft nicht weiter auf seine Bewerbung zurück.

Opernuraufführung im Badischen Staatstheater

Das Staatstheater in Karlsruhe bringt am Samstag, 8. Mai, als weitere Uraufführung dieser Spielzeit die dreiaktige Oper „Schinderhannes“ von Gustav Kneip, nach dem Textbuch von Willi Schäferdiek. Für die Spielleitung wurde Leonhard Geer als Gast gewonnen. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Kapellmeisters Otto Matzerath. Die Hauptrollen sind mit Else Blank, Ega-Maria Petersen, Ulrich Lorenz (als Gast) und Franz Schuster besetzt.

Werk aufschlagen mögen, immer bleibt es kurzweilig und unterhaltend. Einmal mehr erweist es sich als richtig, daß wahre Tierfreunde auch große Menschenbeglückter sein können. Nelissen-Haken bereitet einem jeden, der ihm folgt, ungetrübte Freude.

Dr. Casper.

Auch ein Adel

Es war um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Beim König von Bayern hatte sich ein reicher jüdischer Kommerzienrat um einen Uradelstitel beworben. Der letzte Graf von Andechs war gestorben und der Jude hätte gern den Grafentitel für mehrere großzügige Stiftungen gekauft, ließ er der zuständigen Stelle mitteln; und er fügte hinzu, daß es ihm auf eine Million mehr oder weniger nicht ankomme.

Die Angelegenheit wurde dem König als letzter Instanz vorgelegt. Dieser überlegte kurz, dann entschied er: „Graf von Andechs kann der Kerl auf keinen Fall werden. Aber wenn er ein Graf von Pödech werden will, — darüber könnte man verhandeln!“

Der Kommerzienrat kam nach dieser Auskunft nicht weiter auf seine Bewerbung zurück.

Opernuraufführung im Badischen Staatstheater

Das Staatstheater in Karlsruhe bringt am Samstag, 8. Mai, als weitere Uraufführung dieser Spielzeit die dreiaktige Oper „Schinderhannes“ von Gustav Kneip, nach dem Textbuch von Willi Schäferdiek. Für die Spielleitung wurde Leonhard Geer als Gast gewonnen. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Kapellmeisters Otto Matzerath. Die Hauptrollen sind mit Else Blank, Ega-Maria Petersen, Ulrich Lorenz (als Gast) und Franz Schuster besetzt.

Raucherkarte in Gefahr

Mancher Raucher betrachtet seine Raucherkarte oft mit zärtlichen Blicken, während seine Augen jeden Punkt liebevoll streicheln. Es gibt aber auch Menschen, die das, was sie besitzen, nicht zu schätzen wissen oder erst dann, wenn sie es nicht mehr haben...

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 21.49 bis morgen 5.37 Uhr. Auf Einladung der NSV weilten gestern 40 genesende Soldaten der Waffen-SS in Strassburg...

Strassburg erhält ein vorbildliches Unfallkrankenhaus

Arbeitsverletzte werden wieder zu vollwertigen Gliedern der Gemeinschaft

In den letzten Tagen hatten wir Gelegenheit, den Um- und Ausbau des Unfallkrankenhauses am Steinring zu besichtigen. In Zusammenarbeit zwischen Bauführer und Arzt und dank der verständnisvollen Bereitschaft des Bauherrn entsteht hier mitten im Kriegsgebiet ein Stützpunkt der ärztlichen Betreuung...

Die Berufsgenossenschaften, denen die Betreuung der Arbeitsunfälle übertragen ist, erkannten schon frühzeitig die Bedeutung einer sachgemäßen Erstbehandlung. Es ergab sich in vielen Fällen angeblich abgeschlossener Heilbehandlung, daß eine Wiedereingliederung des Unfallverletzten in den Arbeitsprozeß zunächst nicht möglich war...

der Operationsäle, deren Wände mit blaugrünen Majolikaplatten belegt sind, und in denen durch eine Klimaanlage Temperatur und Luftfeuchtigkeit reguliert werden...

Neben den Röntgenräumen, die mit den besten Untersuchungsgeräten ausgestattet sind, der Hydrotherapie mit Einrichtungen für Unterwassermassage, Moorbädern, Räumen für Lichtbehandlung, finden wir einen Turnsaal...

Ein modernes Rundfunkgerät, das das ganze Haus versorgt - es wird übrigens auch nach gelungenen Versuchen an der Heidelberger Universitätsklinik, bei der Vornahme von Operationen an halbtaubten Patienten die Ablenkung durch Aufsetzen von Kopfhörern, mit denen Musik zu hören ist, durchgeführt werden...

In freundlichen hellen Farben sind die einzelnen Zimmer gehalten, abgestimmt dazu die Farbe der Vorhänge, Wandgemälde des Karlsruher Malers Danzig auf den Gängen erhöhen das freundliche Bild.

Hitler-Jugend singt und spielt im Elsaß

Freudige Aufnahme der badischen Spielscharen in den Dörfern

Die Spielscharen der Hitler-Jugend im Gebiet 21 Baden/Elsaß können nun schon auf einige Jahre des Einsatzes zurückblicken. Im April erfolgte nun ein Großbesatz der Spielscharen Freiburg, Konstanz, Karlsruhe und Strassburg für die elsässische Landbevölkerung...

Gamsheim

Is. Die Sportfreunde sind eingeladen. Am kommenden Sonntag wird auf unserem Fußballplatz ein interessantes Fußballspiel ausgetragen. Eine gute Mannschaft aus Kehl steht den besten hiesigen Kräften gegenüber. Anstoß: 15 Uhr.

Kilstett

Id. DRK - Kursus. Dieser Tage fand in der Mädchenschule ein DRK-Kursus unter Leitung von Dr. Ungerer-Wanzanau statt. Die zahlreiche Teilnahme beweist das Interesse, das dem DRK entgegengebracht wird.

Führerinnentreffen

der Banne Strassburg und Kehl Vom 7. bis 9. Mai 1943 treffen sich über 500 Führerinnen der Banne Strassburg und Kehl in Strassburg, um in diesen Tagen des gemeinsamen Erlebens Ausrichtung und Anregung für die Arbeit in den kommenden Sommermonaten zu erhalten...

Tomatenpflanzen erst ab 15. Mai Die Landesbauernschaft teilt mit: Tomaten können im Freiland vor dem 15. Mai nicht ausgepflanzt werden, da erst zu diesem Zeitpunkt die Frostgefahr vorüber ist...

Glühlampen für Kleinsthaushalte

Zur Verkaufssperre für Glühlampen während der Sommermonate hat die Reichsstelle für elektrotechnische Erzeugnisse zugelassen, daß Haushalte mit nicht mehr als zwei Räumen (einschließlich Küche) auch während der Sperrzeit Lampen kaufen können...

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

Freitag, 7. Mai Reichsprogramm: 12.35-12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. 15.00-15.30 Uhr: Heimatlieder. 15.30-16.00 Uhr: Liedmusik von Hugo Rasch...

Wehrkämpfe der Strassburger SA.

Zahlreiche Mannschaften kämpfen um den Sieg Am kommenden Sonntag beginnen in Strassburg die Standardwehrrückmärsche 1943, veranstaltet von der SA-Standard 132 unter der Leitung von SA-Oberführer Schaffer. Bis jetzt liegen Meldungen von 30 Mannschaften vor...

Zahlreiche Mannschaften kämpfen um den Sieg

len Führer und Männer vor schwierige Entscheidungen. Andere Aufgaben verlangen Können und Mut, Sieger ist die Mannschaft, die die höchste Punktzahl erreicht. Zum Austrag gelangt der im Vorjahr von der SA-Gruppe Oberrhein gestiftete Wanderpreis, der erstmals von SA-Sturm 26/132 Illkirch-Grafenstaden erkämpft worden war...



Gauleiter Dr. Roth eröffnete die Feierstunde, in der Gauleiter Robert Wagner Gaudiplome für hervorragende Leistungen an oberrheinische Betriebe verlieh.

Bossendorf

bs. Altmaterialsammlung. Die Altmaterialsammlung, die die HJ durchführt, hat ein gutes Ergebnis zu verzeichnen. Viele Zentner Material sind bereits zum Abholen bereitgestellt.

Geispolsheim-Bahnhof

ri. Altmaterialsammlung. Unsere HJ sammelt zur Zeit recht fleißig Altmaterial, um das vorjährige Ergebnis womöglich noch zu übertreffen.

Hochfelden

nn. Der Filmwagen kommt Am Sonntag, 9. Mai, um 15.15 und 20 Uhr, wird in der Festhalle der Partei der Film »Diesel« vorgeführt.

Küttelsheim

* Prüfungserfolg. Vor der Handwerkskammer in Strassburg hat der hiesige Bäcker Luzian Schneider die Meisterprüfung mit gutem Erfolg bestanden.

Parteiliche Bekennnismachungen

NSDAP - Ortsgruppe Hochfelden. Am Sonntag, 8. Mai, treten die Politischen Leiter und Opferringmitglieder im Hofe der Volksschule zu einem Ausbildungsdienst an. Dem Appell wird eine Flaggenziehung vorangehen...

Anordnung über die Veräußerung von Pferden im Elsaß

Zur Regelung der Veräußerung von Pferden im Elsaß wird angeordnet, was folgt:
§ 1. In dem Elsaß gelten die Vorschriften der Anordnung des Reichsaufsichters über die Veräußerung von Pferden vom 10. Februar 1943...

Anordnung über die Absatzregelung für Dach-, Isolier- und Einlagepappen aller Art vom 28. April 1943
Auf Grund von § 3 der Verordnung über den Warenverkehr im Elsaß...

Anordnung über die Veräußerung von elektrischen Großlampen und die Begrenzung der Lagerbestände und Bestellungen von elektrischen Kleinlampen vom 28. April 1943
Auf Grund von § 3 der Verordnung über den Warenverkehr im Elsaß...

Anordnung über die Verbrauchsregelung für Spinnstoffwaren vom 28. April 1943
Auf Grund von § 3 der Verordnung über den Warenverkehr im Elsaß...

Anordnung über die Umlagerung von Lieferbeziehungen geschlossener Betriebe vom 28. April 1943
Auf Grund der Verordnung über den Warenverkehr im Elsaß...

§ 2 (1) Die Bestimmungen des § 1 gelten für diejenigen, die Betriebe des Großhandels beauftragt haben...

Anordnung über den Verkauf von Raucherwaren vom 28. April 1943
Auf Grund von § 3 der Verordnung über den Warenverkehr im Elsaß...

Anteilige Anzeigen
Termin für die Pockenschutzimpfung 1943 in Straßburg

Table with columns: Impftermin, Tag, Nachschau. Lists vaccination dates for various districts.

Lehr-Werkzeuge für das Kraftfahrzeughandwerk an der Schwarzwaldschule
Anmeldung für den Sommerferienbeginnende Schuljahr 1943/44...

Fischverteilung
Heute Freitag, von 15 bis 19 Uhr, und morgen Samstag, von 9 bis 13 Uhr...

Verzeichnis des Amtsgerichts Brummat (Els.) im Vereinsregister Bd. I Nr. 18...

Offene Stellen
Vertreter gesucht zum Vertriebe von hergeselehten Klebstoffen an Großverbraucher...

Stellengesuche
Gärtner, verh., wech. langjähr. Tätigkeit als Herrschaftsgärtner u. Hausmeister...

Machen Sie einen Versuch mit Kruschensalz
Sie werden überrascht sein, wie frisch und munter Sie sich fühlen...

ELHAG Textilecke Lange Strasse 88. Textilecke ELHAG vorm. Darty. Wir werden uns weiterhin bemühen, unsere Kundschaft bestens zu bedienen.

Olympia Kundendienststelle und Reparaturwerkstätte für Büromaschinen. OLYMPIA BÜROMASCHINENWERKE AG. In Straßburg i. E.: Moscheroschstr. 8. - Ruf: 292.72.

Warum Backpulver verschwenden? Viele Gebäcke erfordern nur 2 Päckchen. Verlangen Sie die Zeitgemäßen Rezepten von Dr. August Oetker, Bielefeld.

3 HERZBLATTER Die Schutzmarke unserer Präparate. TOGALWERK GERH. F. SCHMIDT Fabrik pharmaz. u. kosm. Präparate MONCHEN

Die Sonne bringt es an den Tag! Gärtnere, verh., wech. langjähr. Tätigkeit als Herrschaftsgärtner u. Hausmeister...

Kruschensalz. Sie werden überrascht sein, wie frisch und munter Sie sich fühlen. General-Vertrieb: Alfred Riencker, Berlin W 59, Spiekerstraße 4.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden u. Bekannten mit, dass Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unsern lieben Gatten, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, Valentin Kempf...

In tiefer Trauer teilen wir allen Freunden u. Bekannten mit, dass mein lieber Gatte, unsern lieben Gatten, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, Franz Friedrich...

Gott der Allmächtige hat meinen liebsten Gatten, unsern lieben Gatten, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, Valentin Albrecht...

Gott der Allmächtige hat meinen innigstgeliebten Gatten, meinen herzensguten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel, Verwandten und Bekannten, Eugen Keith...

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Sophie Thibaut...

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Luise Rosenfelder...

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden u. Bekannten mit, dass Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unsern lieben Gatten, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, Valentin Kempf...

In tiefer Trauer teilen wir allen Freunden u. Bekannten mit, dass mein lieber Gatte, unsern lieben Gatten, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, Franz Friedrich...

Gott der Allmächtige hat meinen liebsten Gatten, unsern lieben Gatten, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, Valentin Albrecht...

Gott der Allmächtige hat meinen innigstgeliebten Gatten, meinen herzensguten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel, Verwandten und Bekannten, Eugen Keith...

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Sophie Thibaut...

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Luise Rosenfelder...

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden u. Bekannten mit, dass Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unsern lieben Gatten, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, Valentin Kempf...

In tiefer Trauer teilen wir allen Freunden u. Bekannten mit, dass mein lieber Gatte, unsern lieben Gatten, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, Franz Friedrich...

Gott der Allmächtige hat meinen liebsten Gatten, unsern lieben Gatten, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, Valentin Albrecht...

Gott der Allmächtige hat meinen innigstgeliebten Gatten, meinen herzensguten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel, Verwandten und Bekannten, Eugen Keith...

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Sophie Thibaut...

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Luise Rosenfelder...

Theater der Stadt Straßburg

Freit., 7. Mai, 19 Uhr: »Urausste. Ende gegen 22. Köf., Gruppe 1. A. Samstag, 8. Mai, 19 Uhr: »Madame Butterfly. Ende 21.30 Uhr. Sonntag, 9. Mai, 19 Uhr: »Wiener Blute. Ende gegen 21.30 Uhr.

Kleines Haus (Burgtorstadt) Freitag, 8. Mai, 18.30 Uhr: »Meine Schwester und ich. Ende nach 21.30 Uhr. Samstag, 9. Mai, 19 Uhr: »Meine Schwester und ich. Ende nach 21.30 Uhr. Sonntag, 10. Mai, 19 Uhr: »Der Rausch der Sabinerinnen. Ende 21.30 Uhr.

Veranstaltungen

Akkordeon-Konzert, veranstaltet vom Akkordeonverein 1834 Straßburg, 60 Mitwirkende, Leitung: A. Seybold, am Sonntag, 8. Mai, 18.30 Uhr, im großen Saale des Stadtgartens (Orangerie). Eintrittspreis: 1.— RM. Vorverkauf: Musikh. A. Seybold, Große Metzg. 7, Ruf. 2 39 43, u. Köpferwarenhandlung E. Gremmel, Kleine Rennstraße 14 (gegenüber Hauptbahnhof). Ruf: 2 39 77. (43 370)

Sport-Veranstaltungen

Sportgemeinschaft Straßburg, Sonntag, 9. Mai 43, 15 Uhr: Sportplatz Klitzhaus (Linie 619) Tennis-Turnier. Fußballspiel gegen F.V. Kronenburg.

Filmtheater

Schlichtheim: Bis einschließlich Montag: »Fronttheater, Jugendfrei. Bis einschließlich Montag: »Stimme des Herzens, Jugendverb. Kronenburg: »Der scheinheilige Florian, Jugendverb. Königshofen: »Die Sache mit Syx, Jugendverb.

Unterhaltung

Mutiger Bierhalle: Schirmmanns Großstadt. Heute geschlossen wegen Ruhetag. Variété, 21.30 Uhr. Café Odeon, Karl-Roon-Platz. Heute geschlossen: Ruhetag. »Zum Schützenkeller, Laternengasse 6, Bes. E. Großholz, Täglich das große Damen-Bandorchester A. Bressat.

Zu verkaufen

Neuwert. Vorkriegs 25., eine elektr. Klingel 15., ein Strangzettel 8. RM zu verkaufen, Rabengäßchen 1A, Erdg. Umzunähpfähle, Fahnenstange, Stützen für Luftschutzhülle zu verkaufen. Karl Litzelmann, Schlichtheim, Schlittweg Nr. 27. (8107)

Kaufgesuche

10-12 fehlerfreie Glasscheiben z. Einrahmen, mind. je 50x65 cm zu kauf. Angeb. unt. 8023 an die N. N. Flaschen und Fässer aller Art halt im ganz. Elsaß ab E. Schmitt, Flaschen u. Fäß-Hdlg., Straßburg-Neudorf, Kolmarer Straße 164 (43 38 50)

Zu vermieten

2 Büroräumlichkeiten zu Geschäftszwecken in gut. Geschäftslage vermieten. Efr.: Burt, Schlaug, 6-8, Weg 10-12 u. 3-5. (8205)

Heiraten

Einheirat biet. s. kl. Mädchen bis 20 J. in Landwirtschaft; m. d. Hausf. können. Angebote unter K 33 563.

Mietgesuche

Trockener Raum zum Einstellen von Gegenständen gesucht. — Coelach, Zürcher Straße Nr. 33. (8145)

Verloren

Lebensmittellampe, Kleiderkart, zw. Metzgerpl. u. Bischheim am 8. v. verloren. Abzug: gute Bekannte, Metzgerpl., Bischheim, Staudengasse 23 (Blumengasse), od. Fernruf 30 27.

Gefunden

Roter Geldbeutel gef. Abg. Neudorf, St.-Agnes-Straße 9, 3. Stock. (8286)

Auswärtigen Anzeigen

Kreis Hagenau

NSG »Kraft durch Freude Hagenau. Sonntag, 8. Mai, 20 Uhr, in Bad Neudorf (Saal Badinger). Kom. Varieteté der Truppe Grosser-Mannheim. Vorverkauf im Hotel Badinger.

Kreis Molsheim

Molsheim, Zirkusschau M. Stey, Heute, um 19.30 Uhr, auf dem Marktplatz. Eröffnungsvorstellung mit reichhalt. Programm. Morgen Samstag u. Sonntag 2 Vorstellungen, 15 u. 19.30 U. In der Nachmittagsvorstellung ungekürztes Abendprogramm. Vorverkauf ab 10 Uhr an der Zirkusschau. (1172)

Kreis Schlettstadt

Verloren in Schlettstadt Dienstag, 4. 5. v. Arbeitsamt bis Gieshaus, Morlock, abds. 16 U. bis 16.15 Uhr. Geldtasche mit 130 RM Inhalt. Abzug: Gef. Bel. Paul Kugler, Postfachverf. Schlettstadt, Adolf-Hitler-Str. 82. (2581)

Kreis Zabern

Saarbuckenhelm. Privatunterricht für Volks- u. Gewerbeschüler in allen Lehrfächern (englisch ausgenommen) erteilt: Lehrerin Käthelein, Saarbuckenhelm, Saarweg 4 (auch Mätschenschreib., Stenografie, Handkalkül, Geographie für Anfänger).

Geschäftsempfehlungen

Nord. Fußbodenrinnen prompt geliefert. Abgabe nur gegen Einkaufsschein. Huber-Vogel & Co., Holz A.-G., Sträß-Neudorf. Fernr. 4 13 00

Wohngesuche

Wir suchen für unsere Tochter, stud. ab sof. od. z. 15. v. schön möbl. Zimmer in gut. Hause. Fröh. Wasser u. Heiz. sehr angenehm, jedoch nicht Bedingung. Angebote unter 8218 an die N. N.

Wohnungstausch

Biete sehr komfortable 2-Zim.-Wohn. in Straßburg, geg. gleichw. in Neustadt (auch im Altreich). Ang. unter 8258.

Termarkt

Viethändler R. Hampel, Hatten, — Treffte Samstag mit einem Transport Kühe und Kälbern ein. (43 584)

Verloren

Lebensmittellampe, Kleiderkart, zw. Metzgerpl. u. Bischheim am 8. v. verloren. Abzug: gute Bekannte, Metzgerpl., Bischheim, Staudengasse 23 (Blumengasse), od. Fernruf 30 27.

Gefunden

Roter Geldbeutel gef. Abg. Neudorf, St.-Agnes-Straße 9, 3. Stock. (8286)

Auswärtigen Anzeigen

Kreis Hagenau

NSG »Kraft durch Freude Hagenau. Sonntag, 8. Mai, 20 Uhr, in Bad Neudorf (Saal Badinger). Kom. Varieteté der Truppe Grosser-Mannheim. Vorverkauf im Hotel Badinger.

Kreis Molsheim

Molsheim, Zirkusschau M. Stey, Heute, um 19.30 Uhr, auf dem Marktplatz. Eröffnungsvorstellung mit reichhalt. Programm. Morgen Samstag u. Sonntag 2 Vorstellungen, 15 u. 19.30 U. In der Nachmittagsvorstellung ungekürztes Abendprogramm. Vorverkauf ab 10 Uhr an der Zirkusschau. (1172)

Kreis Schlettstadt

Verloren in Schlettstadt Dienstag, 4. 5. v. Arbeitsamt bis Gieshaus, Morlock, abds. 16 U. bis 16.15 Uhr. Geldtasche mit 130 RM Inhalt. Abzug: Gef. Bel. Paul Kugler, Postfachverf. Schlettstadt, Adolf-Hitler-Str. 82. (2581)

Kreis Zabern

Saarbuckenhelm. Privatunterricht für Volks- u. Gewerbeschüler in allen Lehrfächern (englisch ausgenommen) erteilt: Lehrerin Käthelein, Saarbuckenhelm, Saarweg 4 (auch Mätschenschreib., Stenografie, Handkalkül, Geographie für Anfänger).

WOCHE PAULA WESSELY SPATE LIEBE RHEINGOLD

Beliebte Weine

Capitol

Schicksal verwehrt

Frau Luna

Der ahnungslose Engel

Quax der Bruchpilot

Die heimliche Gräfin

Menschen, Tiere, Sensationen

Wir tanzen um die Welt

Grosses Akkordeonkonzert

Ludwig Schmitz

Heintze & Blandertz